

RhB schreibt Rangierlokomotiven aus

Die Rhätische Bahn (RhB) hat die Beschaffung von drei bis sechs zweiachsigen elektrischen Rangierlokomotiven mit zusätzlichem Akkumulator-Hilfsantrieb ausgeschrieben; zudem ist eine Option für zwei weitere Maschinen vorgesehen. Die ursprüngliche Eingabefrist wurde auf Wunsch eines interessierten Herstellers um einen Monat auf den 1. Dezember erstreckt. Die Lieferung der Lokomotiven hat bis zum 31. Dezember 2020 zu erfolgen.

Die geforderten Parameter der Lokomotiven entsprechen jenen der Tea 2/2, welche die Matterhorn – Gotthard-Bahn im Dezember 2016 bei Stadler bestellt hat (siehe SER 3/2017), womit man davon ausgehen kann, dass Stadler eine sehr ähnliche Lokomotive offerieren wird. Dem Vernehmen nach will auch die Schalker Eisenhütte Maschinenfabrik aus Deutschland, die bereits vier Diesellokomotiven an die RhB geliefert hat, ein Angebot einreichen. Welche Fahrzeuge mit der neuen Serie ersetzt werden sollen und wie die Beschaffung finanziert wird, wollte die RhB nicht kommunizieren. (lüt)

Albula: Durchstich in die Kaverne

Am 17. Oktober 2017 haben die Mineure im Albulatunnel II von Norden her die Kaverne

erreicht. Damit konnte der heikelste Teil des Vortriebs, die Überwindung der geologischen Störzone „Raibler Rauwacke“ bei Tunnelmeter 1300, abgeschlossen werden. Um diesen labilen, 20 Meter starken Abschnitt zu überwinden, wurde das Erdreich in einem aufwendigen Verfahren vereist. Dazu errichtete man die Kaverne, von der aus die Rauwacke während rund neun Monaten auf einer Länge von 60 Metern und mit einem Durchmesser von rund 17 Metern auf –15 Grad eingefroren wurde. Nach dem Ausbruch wurden die Tunnelwände mit einem 1,20 Meter starken Ring aus Beton stabilisiert, der eine mehrlagige, wasserdruckhaltende Gewölbeabdichtung enthält.

Wegen der schwierigen Baugrundverhältnisse liegen die Arbeiten rund sechs Monate im Rückstand; hinzu kommt eine weitere ungeplante Winterpause. Der Hauptdurchstich des Albulatunnels II soll voraussichtlich im Herbst 2018 stattfinden; die Inbetriebnahme des Tunnels 2021 sei jedoch nicht in Gefahr, teilte die RhB auf Anfrage mit. (rhb/fsch)

Unzufriedene Lokomotivführer bei der RhB?

Zur Meldung „SOB-Personal bei der RhB“ auf Seite 538 in der letzten SER hat uns ein aufmerksamer Leser geschildert, dass Ende

Januar 2017 gleich fünf Lokomotivführer die RhB verlassen hätten – eine ungewöhnliche Häufung; wenig später habe zudem die Leiterin Lokpersonal ihren Posten aufgegeben. Unser Leser berichtet weiter von schlechter Stimmung und fehlendem Vertrauen. Die RhB nimmt auf Anfrage wie folgt Stellung:

„Die SBB haben im Januar 2017 Lokführer für das Depot Ziegelbrücke gesucht, und fünf unserer Lokführer wechselten damals zu den SBB. Einer kam im Juli wieder zurück. Die Fluktuation beim Lokpersonal liegt bei 2%, also auf sehr tiefem Niveau und unter dem Durchschnitt der gesamten Unternehmung (3%). Die Zufriedenheit bei unserem Lokpersonal ist zwar nicht schlechter als bei der Mehrheit des Lokpersonals anderer Bahnen, aber auch nicht besser. Dies wollen wir ändern und haben anfangs 2017 ein entsprechendes Projekt lanciert. Innerhalb dieses Prozesses hat die damalige Leiterin Lokpersonal analysiert, dass das ihr vom Lokpersonal entgegengebrachte Vertrauen nicht im notwendigen Mass vorhanden war. Deshalb hat sie sich entschieden, von ihrer Funktion zurückzutreten.

Zudem zeigte eine erste Auswertung der kürzlich abgeschlossenen, alle zwei Jahre durchgeführten Mitarbeiterbefragung, dass „das Vertrauen der Mitarbeitenden in die Unternehmensleitung und das Arbeitsklima respektive die Stimmung in der ganzen Unternehmung gestiegen sind und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden auf hohem Niveau gleich geblieben ist“, so die RhB. (fsch)

Entgleisungen in Brig und im RBL

Am 1. September 2017, gegen 2.30 Uhr, entgleiste im Bahnhof Brig ein leerer Zisternenwagen bei der Ausfahrt Richtung Lausanne auf der Weiche 178. Das beim französischen Güterwagen-Vermieter Atir-Rail eingestellte Fahrzeug war hinter der führenden Re 620 im SBB-Cargo-Zug 61056 eingereiht. Sowohl bei der Lokomotive als auch beim Güterwagen gab es Schäden an der Kupplungseinrichtung. Die Infrastruktur wurde leicht in Mitleidenschaft gezogen; verletzt wurde niemand. Die SUST hat eine Untersuchung eingeleitet.

Am 23. Oktober, gegen 21.03 Uhr, entgleisten nach Angaben der SBB der leere Schiebewagen Hbbills-uy 2185 2471 026 wegen einer Überpufferung mit dem typengleichen 2185 2471 146 im Bereich des Weichenkreuzes 403 direkt am Ablaufberg im Rangierbahnhof Limmattal (RBL). Es gab weder Verletzte noch Schäden an der Infrastruktur; bei einem der beiden Wagen hingegen wurde ein Puffer in Mitleidenschaft gezogen, beim anderen der Spurkranz. Der Ablaufbetrieb war bis zum Abschluss der Aufgleisarbeiten um 2.47 Uhr am folgenden Morgen komplett eingestellt, da der entgleiste Wagen ins Lichtraumprofil beider Gleise am Ablaufberg ragte; er wurde um 2.57 Uhr wieder aufgenommen. Die SBB versuchten in dieser Zeit, möglichst viele Züge mit Rangierlokomotiven zu formieren; dennoch fielen am nächsten Morgen zahlreiche Güterzüge aus. (sust/sbb/fsch)

SBB vermitteln Smartphones

Wie der „Blick“ Mitte Oktober berichtete, haben rund 10 000 Nutzer der SBB-Smartphone-App eine E-Mail der SBB erhalten, in der ihnen mitgeteilt wird, dass ihre Version der App nur noch eine beschränkte Zeit nutzbar und ein Update aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich sei. Weiter preisen die SBB ein

Für den Papierkorb

Zürich – Chur: Warum nur die vielen Ersatzzüge?

Immer wieder kommen auf dem SBB-Netz aus unterschiedlichen Gründen Ersatzgarnituren zum Einsatz. Besonders häufig traf dies im Oktober auf das IC-Zugpaar 911/916 Zürich – Chur zu, wie die „Südostschweiz“ in ihrer Ausgabe vom 11. Oktober feststellte: Statt des planmässig eingeteilten RABDe 500 mit Speisewagen rollte häufig ein wenig komfortabler RABe 511 (Regio-Dosto) Richtung Chur, teilweise auch ein EW-III-Pendelzug. Wie Recherchen der Redaktion ergaben, handelt es sich beim planmässig vorgesehenen Triebzug um einen GBT-tauglichen ICN, der oft dann vom Churer Umlauf abgezogen wird, wenn Zusatzleistungen ins Tessin gefahren werden müssen, also je nach Wettersituation mitunter fast täglich. In der zweiten Oktoberwoche verstärkte der Neigezug in der Regel den planmässig mit nur einem RABDe 500 geführten IC 867/870 Zürich – Lugano. Weitere Reservegarnituren für den Zusatzverkehr Richtung Tessin ziehen die SBB bei Bedarf beispielsweise vom „Flugzug“ Basel – Zürich Flughafen ab.

Davon liest man im Zeitungsbericht allerdings kein Wort. Die von der „Südostschweiz“ befragte SBB-Medienstelle hält zunächst fest, man könne „die von Ihnen geschilderten systematischen Ausfälle (...) nicht bestätigen“ – und bringt dann die wochenlange Streckensperre bei Rastatt ins Spiel, die freilich schon am 2. Oktober aufgehoben worden war. Auch der zweite Erklärungsansatz führt die Journalistin in die Irre: „Kommen ICEs mit Weiterfahrt nach Chur oder Interlaken mehr als 15 bis 20 Minuten zu spät in Basel an, werden sie rechtzeitig mit SBB-Rollmaterial geführt.“ Doch zumindest für die Morgenverbindung, um die es im Bericht hauptsächlich geht, ist das natürlich nicht relevant.

Schliesslich liefert der SBB-Sprecher doch noch eine Begründung, die zumindest im Normalfall einen Zusammenhang zu einem

der geschilderten Ausfälle hätte: „Am Montagmorgen [9. Oktober, Anmerkung der Redaktion] blieb der ICN Bern – Zürich Flughafen im bernischen Zollikon [!] stehen. Dieser Zug musste mit einer Ersatzkomposition weitergeführt werden.“ Dabei dürfte es sich um den IR 30155 (Ersatzzugnummer zu IR 2155) gehandelt haben, der an jenem Morgen allerdings wegen Bauarbeiten planmässig erst in Zollikofen begann. Regulär würde er nach seiner Ankunft in Zürich Flughafen als IR 2201 / IC 911 über Zürich HB nach Chur weiterfahren; für den IC 911 war an diesem Morgen aus den oben genannten Gründen ein Ersatzzug vorgesehen. (fsch)

Reihe 82 bei SBB Cargo?

Bei der Re 482 017 von SBB Cargo hat man den an sich löblichen Gedanken, die Kurzform der Lokomotivnummer innerhalb der zwölfstelligen UIC-Nummer farblich hervorzuheben, falsch umgesetzt, so dass der Eindruck entsteht, die Reihenbezeichnung laute 82. Wahrscheinlich wurden die beiden Foliensätze – die Beschriftung ist auch auf der anderen Seite fehlerhaft – falsch bestellt, und beim Anbringen fiel der Fehler nicht auf. (rr)

Die unglücklich beschriftete Re 482 017 (Foto: R. Reiss).

